



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2	LFD-Displays ab der Mittelstufe	9
«Spuren hinterlassen...»	3	Schwerpunkte aus Schulprogramm.....	9
Das Schuljahr 2020/21 in Zahlen.....	4	Arbeits- und Steuergruppen.....	10
Schülerinnen und Schüler	4	Lehrplan 21.....	12
Mitarbeitende	4	Studiumsstunden.....	12
Eintritte	5	Ergänzende Angebote.....	13
Austritte.....	5	Schulergänzende Betreuung (SeB)	13
Besonderes im SJ 2020/21	5	Schulsozialarbeit (SSA)	14
Klassenmusizieren.....	5	Bibliothek.....	15
Umgang mit Corona-Pandemie.....	6	Elternmitwirkung (EMW).....	15
Konfliktlösemodell «Friedensseil»	6	Musikschule (MTO)	16
Schulentwicklung.....	7	Freizeit- und Schulsportkurse.....	16
Anpassungen bei den Führungsstrukturen.	7	Dank/Ausblick	17
Konzept «Qualitätsmanagement»	8		



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Spuren hinterlassen – das war das Motto des Schuljahres 2020/21. Spuren hinterlassen hat zweifellos die Corona-Pandemie. Die Entspannung im Sommer 2020 wich schon bald der Besorgnis beim Auftreten der zweiten Welle im darauffolgenden Herbst. Schutzkonzept, Schutzmassnahmen, Krisenstab, Quarantäne, Maskenpflicht, Massentests, Online-Veranstaltungen sind Begriffe, die plötzlich zu unserem täglichen Wortschatz gehörten und uns begleiteten. Laufend sich ändernde Vorgaben hielten uns auf Trab und liessen uns Elterninformationen in hoher Kadenz verfassen.

Das Ziel war jederzeit, den Kindern einen weit aus normalen Schulalltag zu ermöglichen.

Dank enormem Einsatz und grosser Flexibilität der Mitarbeitenden ist dies in diesen ungewöhnlichen Zeiten gelungen – darauf dürfen wir stolz zurückblicken. Auch die Schülerinnen und Schüler haben den Umgang mit den Herausforderungen gut gemeistert. Verständnis und Unterstützung wurde uns auch von Elternseite entgegengebracht. Bei allen, die zur erfolgreichen Bewältigung dieser aussergewöhnlichen Situation beigetragen haben, bedanke ich mich herzlich.

Mit diesem Jahresbericht geben wir Ihnen einen Einblick in den Schulalltag. Nebst Zahlen und Fakten erfahren Sie, was mit/nebst/trotz Pandemie in der Schule Oberrieden Spuren hinterlassen hat.

Bei zwei wichtigen Meilensteinen für die Zukunft waren die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gefragt – und haben zu unserer Freude beide Male ihre Zustimmung gegeben. Mit dem Ja der Gemeindeversammlung im März zum Planungskredit kann die zweite Etappe der Erweiterung Pünt nun in Angriff genommen werden. Nebst dem Mangel an flexibel nutzbaren Zusatzräumlichkeiten wie z.B. Gruppenräume, die für einen aktuellen Schulbetrieb dringend benötigt werden, sind es auch die steigenden Schülerzahlen, die den Raumbedarf zunehmend verstärken. Wir sind zuversichtlich, dass nach abgeschlossener Planung auch der Baukredit gutgeheissen wird und das Projekt realisiert werden kann.

Die neue Gemeindeordnung kommt bei den Wahlen im März 2022 bereits zum Tragen. Die Schulpflege besteht ab der nächsten Legislatur nur noch aus fünf Mitgliedern, einschliesslich des Präsidiums. Der Antrag zu dieser Reduktion von sieben auf fünf wurde von der Schulpflege selbst eingebracht. Er gründet auf der vorgenommenen Strukturüberprüfung als eines der Legislaturziele und berücksichtigt die veränderten Aufgaben der Schulpflege aufgrund von gesetzlichen Anpassungen.

Nun wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre und viel Spass bei der Spurensuche.

Verena Reichmuth-Graf
Schulpräsidentin

«Spuren hinterlassen...»

Ein spannendes Jahresmotto begleitete uns 2020/21 im Schulalltag. Dieses Schuljahr wurden auf allen Stufen viele Spuren gesucht oder gelegt. Die Kinder und Jugendlichen haben sich auf verschiedene Arten und Weisen damit auseinandergesetzt. Im Wald wurden Tierspuren gesucht, Müll wurde aufgelesen und geschaut, welche Spuren hinterlässt der Mensch auf der Erde, aber auch in der digitalen Welt.

Es entstanden Bilder, es wurde philosophiert und diskutiert. Projekte wie die «Aktion Weihnachtspäckli» des AHA-Clubs Pünt fanden grossen Anklang. Wir waren überwältigt, wie viele Geschenkpakete bedürftigen Kindern nach Osteuropa geschickt werden konnten.

Sarah Schaufelberger Knecht, Schulleitung Primar



Das Schuljahr 2020/21 in Zahlen

Schülerinnen und Schüler

Kindergarten	Total	Alte Landstrasse	Im Boden	Büelhalden unten	Freihof	Extern
1. Jahr	38	8	9	11	10	
2. Jahr	42	11	9	11	11	
Total	80	19	18	22	21	17

Primarstufe	Total	Extern
1. Klasse	44	
2. Klasse	51	
3. Klasse	44	
4. Klasse	36	
5. Klasse	48	
6. Klasse	47	
Total	270	39

Sekundarstufe	Total	Sek A	Sek B	Sek C	Gymi	Extern
1. Klasse	38	23	13	2	21	
2. Klasse	17	9	6	2	14	
3. Klasse	19	8	10	1	15	
Total	74	40	29	5	50	40

Mitarbeitende

Schulteam	
Lehrpersonen	50
Kursleitende Schulsport	15
Schulergänzende Betreuung	14
Hauswartungen & Reinigung	9
Schulpflege	7
Schulassistenzen	6
Therapiepersonen	5
Schulverwaltung	5
Kursleitende Erwachsenenbildung	4
Schulleitung/Leitung Sonderpädagogik	3
Bibliothek	3
Total	121

Zum Schuljahresbeginn 2020/21 wurden vom Kanton folgende Vollzeiteneinheiten (VZE) bewilligt:

Kindergarten	3.89 VZE
Primarstufe	17.01 VZE
Sekundarstufe	6.19 VZE
Schulleitung	2.30 VZE

Eintritte

Per Schuljahr 2020/21 durften wir im Primarteam **Franziska Romer-Sidler**, **Denise Pinto**, **Cornelia Burri** und **Irene Csajka-Fellmann** begrüßen.

Neu im Sekteam konnten wir die Fachlehrpersonen **Andres Hartmann** und **Benedikt Bauernberger** willkommen heissen. Ebenfalls zu uns gestossen ist **Jasmin Willi**, welche als schulische Heilpädagogin alle Kindergärten betreute. **Katrin Gisiger** vervollständigt neu das Logopädieteam.

Per 1. Januar 2021 hat **Simone Ortner Rosales** als neue Leiterin Sonderpädagogik an der Schule Oberrieden begonnen.



Austritte

Im Laufe des Schuljahres haben uns **Ralf von der Heyde**, **Claudia Frei**, **Carla Böttcher**, **Deniz Tokdemir**, **Céline Clivaz** und **Fatima Pinto** verlassen.

Sylvia Schurter, **Yvonne Zürcher**, **Denise Pinto**, **Franziska Rau** und **Bettina Bischof** beendeten ihre Arbeit an der Schule Oberrieden per Ende Schuljahr 2020/21.

Barbara von Rechenberg und **Daniela Fernandez** haben sich entschieden, vorzeitig in Pension zu gehen.

Jacqueline Weber, Leitung Schulverwaltung

Besonderes im SJ 2020/21

Klassenmusizieren

Das Pilotprojekt «Klassenmusizieren» startete in diesem Schuljahr in die erste Phase. In der Zeit von den Sommer- bis zu den Herbstferien stellten die späteren Registerlehrer ihre Instrumente vor. Die Kinder hatten Gelegenheit, alle Instrumente kennenzulernen. Nach Abschluss der Vorstell- und Ausprobierphase gaben die Kinder ihren 1. und 2. Instrumentenwunsch an. Sie teilten auch mit, welches Instrument sie unter keinen Umständen spielen wollten. Die endgültige Instrumentenzuteilung erfolgte vor dem Hintergrund der Einschätzungen und Wünsche der Kinder, der Beobachtungen der Lehrkräfte sowie mit dem Ziel, eine ausgewogene Bläserorchesterbesetzung zu



erhalten. Dies ist Christina Fuchs sichtlich gelungen. Unter ihrer Leitung und mit Unterstützung der Registerlehrpersonen erlernten die Kinder Schritt für Schritt verschiedene Töne zu erzeugen. Schon bald hallten die ersten Melodien durch die Räume. Vor Weihnachten hätte das erste kleine Konzert stattfinden sollen, leider war dies aufgrund der Corona-Situation nicht möglich. Umso schöner war es, dass die Eltern vor den Sommerferien aufgrund der Lockerungen doch noch in den Genuss kamen. Stolz präsentierten die Schüler und Schülerinnen das Gelernte. Für Kinder, welche weiter musizieren wollten, wurden verschiedene Möglichkeiten angeboten. So kann im Folgejahr beispielsweise Einzel- oder Ensembleunterricht besucht werden.

Sarah Schaufelberger Knecht, Schulleitung Primar

Umgang mit Corona-Pandemie

Auch zu Beginn des Schuljahres 2020/21 galt es, regelmässig zu lüften und Hände zu waschen, zudem mussten Abstände eingehalten oder Masken getragen werden. Im Oktober kam es zur Maskenpflicht für Erwachsene auf dem gesamten Schulareal. Solche und weitere Massnahmen begleiteten den Schulbetrieb das ganze Schuljahr. Wiederum konnten verschiedene Anlässe nicht stattfinden oder es musste eine andere Form gesucht werden. So konnten wir die beliebten Schulbesuchstage nicht durchführen und gaben stattdessen den Eltern die Möglichkeit, sich für einen individuellen Besuch bei den Lehrpersonen anzumelden. Die grundsätzliche Planungsunsicherheit war für den Schulbetrieb nicht einfach. Gerne wollten wir Exkursionen und Lager durchführen, sind doch gerade solche Anlässe von grosser Bedeutung und bleiben den Kindern und Lehrpersonen lange in Erinnerung. Das ganze

Jahr hindurch hiess es jeweils kurzfristig zu entscheiden, zu verschieben oder abzusagen. Dies war nicht immer eine einfache Aufgabe für das Schulteam. Dennoch konnten mit grossem Einsatz und Flexibilität tolle Projekte entstehen. So führte das Primarschulteam eine angepasste Projektwoche zum Thema Spielen durch. Was ursprünglich als stufenübergreifende Woche vom Kindergarten bis zur 6. Klasse geplant war, fand nun klassenweise im Schulhaus Pünt statt. Der Kindergarten führte stattdessen eine klasseninterne Spezialwoche durch. Das Sekundarteam musste die geplante Kurswoche kurzfristig den Gegebenheiten anpassen. Die gesamten Vorbereitungen mussten sich verändern und klassenintern statt klassenübergreifend durchgeführt werden. Auch das Programm musste dementsprechend angepasst werden.

Schulleitung

Konfliktlösemodell «Friedenseil»

In den letzten zwei Jahren wurde an der Schule Oberrieden auf allen Stufen ein Konfliktlösemodell eingeführt. Dieses beruht auf der Methode der Mediation. Für die jüngeren Schülerinnen und Schüler heisst es «Friedenseil», bei den älteren sprechen wir von «peace statt fies».

Ausgerüstet mit aktuellem Know-how über Filme aufnehmen und schneiden, haben die Verantwortlichen des Püntrats mit motivierten Kindern des Pünt Schulhauses ein Erklärvideo zu dieser Methode gedreht. An einem Beispiel wird erklärt wie man einen Konflikt mit Hilfe der Schritte des Friedenseiles lösen kann.



QR-Tag mit Link zum Erklärvideo



Mädchen der Mittelstufe kamen an ihrem freien Nachmittag und haben als erstes ein Drehbuch geschrieben. Die Unterstufenkinder waren die Schauspieler/-innen und haben die Geschichte gespielt. Einige technische Hindernisse mussten die Autoren meistern bis das Video abgedreht und geschnitten war. Wir sind sehr stolz auf das Resultat.

Konflikte gehören zum Leben. Das Wichtige ist, zu lernen wie man sie friedlich lösen kann. Das können wir alle lernen!

Nicole Mattille, Schulsozialarbeit

Schulentwicklung

Anpassungen bei den Führungsstrukturen

Eines unserer Legislaturziele war die Überprüfung der Führungsstrukturen. Die Entwicklungen der letzten Jahre und veränderte gesetzliche Grundlagen liessen uns unsere Strukturen hinterfragen. Schulpflege und Geschäftsleitung haben sich gemeinsam intensiv mit der bestehenden Führungsorganisation befasst und diese analysiert. Eine externe Begleitung unterstützte uns dabei beratend. Nun liegt das Resultat vor. Anpassungen auf der operativen Ebene wurden bereits umgesetzt. Für die strategische Ebene treten die Änderungen auf die neue Legislatur in Kraft.

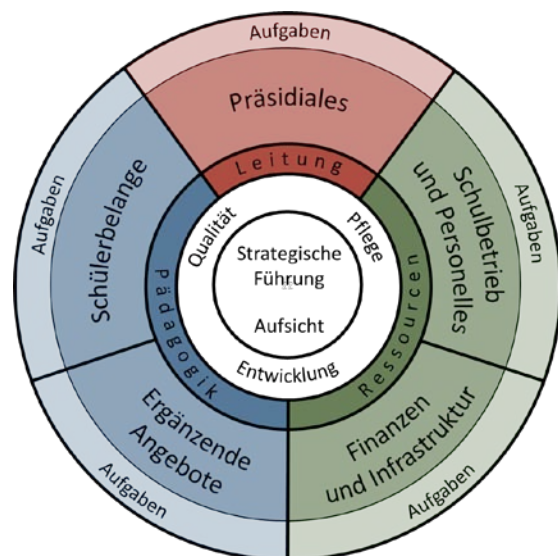
Operative Ebene – Einführung Leitung Sonderpädagogik

Der im Schuljahr 2014/15 mit einer Versuchsphase gestartete Aufbau einer Fachstelle Sonderpädagogik und deren definitive Einführung im SJ 2017/18 erweist sich als grosser Gewinn für die Schule. Mit der Übertragung von Personalverantwortung für die Mitarbeitenden des Sonderpädagogik-Teams wurde diese Fachstelle zu einer Leitungsstelle erweitert. Sie konnte auf Anfang 2021 neu durch Simone Ortner Rosales besetzt werden. Dadurch kam es zu einer Neuaufteilung der personellen Verantwortung und einer Pensenreduktion bei den beiden Schulleitenden Sarah Schaufelberger Knecht und Daniel Heim. Das Gesamt-Leitungspensum blieb unverändert. Schulleitung und Leitung Sonderpädagogik bilden zusammen die Schulleitungskonferenz, ein Gremium, das die Planung und Koordination innerhalb der Schulstufen gewährleistet.

Strategische Ebene - Reduktion der Anzahl Schulpflegemitglieder von 7 auf 5

Seit der Einführung von Schulleitungen vor fast 20 Jahren haben sich die Aufgaben der Schulpflege stetig verändert. Die Schulbehörde ist heute hauptsächlich strategisch ausgerichtet. Die Abkehr von operativen Aufgaben erfolgte schrittweise. Zudem bedeuten die neusten Änderungen im per 2021 teilrevidierten Volksschulgesetz eine Entlastung für die Schulpflegen. So liegt neu die gesamte Personalverantwortung für die Lehrpersonen inklusive Mitarbeitendenbeurteilung abschliessend bei der Schulleitung und die Besuchspflicht für Schulpflegemitglieder bei allen Lehrpersonen im Unterricht entfällt. Die Schulpflege führt wohl weiterhin Schulbesuche durch. Deren Ausgestaltung und Zielsetzung ist aber ihr überlassen.

Die Analyse zeigte, dass sich die verbleibenden Aufgabenbereiche sinnvoll auf weniger Mitglieder verteilen lassen. So entschied sich die Schulpflege für eine Reduktion der Anzahl von sieben auf fünf und brachte diese Änderung bei der Erarbeitung der neuen Gemeindeordnung ein. Diese wurde an der Urnenabstimmung vom 13. Juni 2021 deutlich angenommen.



Schulpflege mit fünf Mitgliedern

Es ist und bleibt der Schulpflege ein wichtiges Anliegen, den Kontakt und die Beziehung zum Schulteam weiterhin zu pflegen und den Schulalltag aus der Nähe miterleben. Nur so kann sie ihre Aufsichtspflicht wahrnehmen und Erkenntnisse für strategische Entscheidungen gewinnen. Diesem Umstand wird mit einer Besuchsordnung nachgekommen, die verschiedene Besuchsmöglichkeiten abbildet (Einblick

in regulären Unterricht, Besuche von Schulanlässen, Projekten, Sitzungen etc.).

Wir sind überzeugt, mit diesen Strukturanpassungen eine zeitgemäss ausgerichtete Organisation zu schaffen und für kommende Herausforderungen und Entwicklungen gut gerüstet zu sein.

Verena Reichmuth-Graf, Schulpräsidium

Konzept «Qualitätsmanagement»

Der Schule Oberrieden ist Qualität seit jeher ein wichtiges Anliegen.

Seit einiger Zeit wird die Steuerung des Q-Prozesses durch die Steuergruppe «Qualitätsmanagement», bestehend aus einem Mitglied der Schulpflege und der Geschäftsleitung, sichergestellt. Zudem wurden in den letzten Jahren zahlreiche Instrumente zur Erfassung und Überprüfung von Qualität sowie ein Controlling-Prozess eingeführt. Im SJ 2020/21 wurde daraus resultierend das Konzept «Qualitätsmanagement» entwickelt.

Dieses basiert auf den kantonalen Grundlagen des «Handbuch für Schulqualität» sowie der Vorgaben der «Fachstelle für Schulqualität» und versteht sich als Dach über sämtliche, teilweise bereits umgesetzten Qualitätsbestrebungen unserer Schule. Es bildet Grundlage für die Weiterentwicklung und vermittelt ein gemeinsames Qualitätsverständnis.

Die relevanten Qualitätsbereiche sind in der Prozesslandkarte der Schule Oberrieden abgebildet und mit entsprechenden Qualitätsinstrumenten, wie z.B. Schulprogramm, 360°-Feedback und div. Regelwerken hinterlegt:



Das [Konzept «Qualitätsmanagement»](#) ist auf der Webseite der Schule Oberrieden aufgeschaltet.

Sandra Baur-Keller, Schulpflege

LFD-Displays ab der Mittelstufe

Der neue Lehrplan 21, neue Online-Lehrmittel wie auch die Anforderungen der Berufswelt erfordern eine adäquate und kontinuierlich angepasste technische Infrastruktur. So sind Tablets und Laptops im Unterricht nicht mehr wegzudenken, zeitgemässe Projektionsgeräte gehen damit einher. Im Juli 2018 entschied sich die Schulpflege deshalb für eine über vier Jahre gestaffelte Umrüstung der Mittelstufen- und Sekundarschulzimmer von Beamern auf Flachbildschirme (LFD-Displays). Diese verfügen über



eine hohe Bildqualität, integrierte Lautsprecher, sind rasch einsatzbereit und geben weder Wärme noch störende Geräusche ab.

Heute sind die Bildschirme mehrmals pro Tag im Einsatz, sei es zum Teilen von Dokumenten auf Laptops, Tablets oder Visualizer, Abspielen von Filmsequenzen oder Tonaufnahmen, Arbeiten mit Online-Lehrmitteln oder Recherchieren im Internet. Mit der Kreditfreigabe in diesem Jahr verfügen nun alle vorgesehenen Mittel- und Oberstufenzimmer über diese

neuen Präsentationsflächen für einen zeitgemässen ICT-Einsatz im Unterricht.

Sandra Baur-Keller, Schulpflege

Schwerpunkte aus Schulprogramm

Einen Schwerpunkt bildete die Zwischenevaluation, die aus der im März 2020 durchgeführten Elternbefragung abgeleitet worden war. Rund 40 % aller angeschriebenen Eltern haben sich an der Umfrage beteiligt und uns damit eine wertvolle Rückmeldung gegeben, was an unserer Schule gefällt und in welchen Bereich wir noch weitere Optimierungen vornehmen können. Die Stufenteams vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe haben sich sehr über die vorwiegend positiven Rückmeldungen gefreut und weitere Entwicklungsschritte abgeleitet.

Das Kindergarten team hat sich demnach mit Möglichkeiten zur Vertiefung der Elternkontakte und mit Konfliktlösestrategien auseinandergesetzt.

Die Primarstufe nahm die transparente Kommunikation der Lernziele auf, ebenso die Thematik der Hausaufgaben und weitere Massnahmen im Bereich Gewaltprävention.

Auf der Oberstufe wurden ebenfalls die Hausaufgaben als Thema aufgegriffen, sowie die Lernziele und der Prüfungsstoff. Darüber hinaus war es den Lehrpersonen wichtig, das Thema «Interesse der Schülerinnen und Schüler zu wecken» zu vertiefen.

Schulleitung

Arbeits- und Steuergruppen

Steuergruppe ICT

Die Steuergruppe ICT hat sich intensiv mit dem ICT-Konzept der Schule Oberrieden auseinandergesetzt. Nötige erste Anpassungen wurden getroffen und daraus resultierende Arbeiten angegangen. So gab es eine Arbeitszeiterhebung bei der Fachgruppe ICT, worin eine klare Unterscheidung zwischen PICTS (Pädagogischer ICT Support) und TICTS (Technischer ICT Support) gemacht wurde. Anhand dieser wurde das künftig notwendige Stellenbudget berechnet und die Verantwortlichkeiten im Bereich der Zyklen und der Hauptverantwortung neu festgelegt. Auch die ICT-Infrastruktur wurde neu definiert, erste Schritte sind in Umsetzung.

In einer Umfrage bei allen Lehr- und Fachpersonen sowie dem therapeutischen Personal wurde die ICT-Anwendungskompetenz erhoben. Daraus wurde für das kommende Jahr der Schulungsbedarf abgeleitet.

Der grosse Schritt zum E-Learning, welcher während des Lockdowns notgedrungen schnell und umfassend praktiziert wurde, ist in den Regelunterricht eingeflossen.

Neben dem ICT-Hauptverantwortlichen hat schon ein weiteres Mitglied der Fachgruppe ICT die PICTS-Ausbildung angefangen. Ziel ist es, dass alle Mitglieder diese Ausbildung besitzen.

Daniel Heim, Schulleitung Kindergarten und Sek

Steuergruppe Infrastruktur

Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Abteilungsleiter Liegenschaften der Gemeinde und der Schule hat sich sehr bewährt. Die frühzeitigen Informationen über geplante Arbeiten in und um die Schulareale sind sehr gewinnbringend.

Ebenfalls bringt diese Vernetzung die nötige Kommunikation, um Entwicklungsprozesse zu

unterstützen oder Vorgaben – wie zum Beispiel das Corona-Schutzkonzept – umzusetzen.

Ein wichtiges Thema war und ist nach wie vor die Abklärungen für einen behindertengerechten Zugang im Schulhaus Kirchstrasse.

Leider mussten wir uns auch immer wieder mit Vandalenakten auseinandersetzen. Dazu gab es auch einen runden Tisch mit der Gemeindepolizei, dem Abteilungsleiter Gesellschaft, der Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit und den Schulleitungen.

Daniel Heim, Schulleitung Kindergarten und Sek

Arbeitsgruppe Erweiterung SeB

Im Schuljahr 2020/21 wurde diese bereits bestehende Arbeitsgruppe wieder aktiviert. Die beiden Schulpflegemitglieder aus den Bereichen Infrastruktur und Schülerbelange/SeB trafen sich zusammen mit der Leitung SeB und der Leitung Abteilung Bildung regelmässig.

Im Januar 2021 wurden Lösungen gesucht, um alle Kinder, die seit einigen Monaten auf der Warteliste waren, ab 1. März aufnehmen zu können.

Im Hinblick auf das kommende Schuljahr wurde ab März 2021 evaluiert, wie und wo zusätzlicher Hort-Raum geschaffen werden könnte, um Platz für eine zusätzliche Nachmittagsgruppe Kindergarten/1. Klasse zu erhalten. Schliesslich stimmte auch das Ressort Liegenschaften einer guten Lösung (Umzug Büro Leitung SeB in Zwischenraum und Montage Trennwand) zu, welche kurz vor und während den Sommerferien umgesetzt werden konnte.

Die Arbeitsgruppe wird sich auch im folgenden Schuljahr intensiv mit kurz-, mittel- und langfristigen räumlichen Erweiterungsmöglichkeiten befassen, um dem steigenden Betreuungsbedarf auch zukünftig gerecht zu werden.

Jacqueline Weber, Leitung Schulverwaltung

Arbeitsgruppe Elternpartizipation

Eines der Legislaturziele 2018–2022 war es, mögliche Formen der Elternpartizipation zu erheben und umzusetzen. Eine gut funktionierende Zusammenarbeit von Schule und Eltern/Familien ist wichtig für das Wohl der Kinder und Jugendlichen und fördert nachweislich auch deren Lern- und Bildungserfolg.

Mit der Bildung einer Projektgruppe bestehend aus Lehrpersonen und Schulleitenden,

EMW-Vorstandsmitgliedern und Mitgliedern der Schulpflege wurde die Elternpartizipation als Ganzes erfasst, analysiert und erweitert. Diese Projektgruppe hat zwischen September 2020 und Juni 2021 die [«Elternpartizipation an der Schule Oberrieden»](#) im Rahmen eines Konzepts definiert und zusammengefasst. Das Konzept basiert auf den vier aufeinander aufbauenden Ebenen:

- 1. Individuelle Ebene: Persönliche Gespräche, Befindlichkeit, Standortbestimmung, Schullaufbahnentscheide, Kontaktheft, etc.**
- 2. Klassenebene: Elternanlässe als Informations- und Diskussionsveranstaltung**
- 3. Schulebene: Institutionelle Elternmitwirkung (EMW), Elternforen, Elternrunden**
- 4. Gemeindeebene**
- 5. Förderung und Stärkung der konstruktiven und offenen Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern**

Die Elternpartizipation an der Schule Oberrieden soll eine sinnvolle und gewinnbringende Zusammenarbeit zwischen Eltern

respektive Erziehungsberechtigten und Schule zum Wohle der Kinder ermöglichen und

- **den Austausch zwischen Eltern und Schule intensivieren**
- **das gegenseitige Verständnis stärken**
- **einen niederschweligen Zugang zu Schule und das Interesse an Bildung fördern**
- **die Schule als Partner sehen**
- **die EMW als institutionalisiertes Gremium der Elternpartizipation bekannter und attraktiver machen**
- **Erwartungen steuern**
- **Vertrauen bilden**
- **die Nutzung von Ressourcen und Wissen ermöglichen**

Im Vordergrund steht die hohe inhaltliche Transparenz für Eltern u.a. in Fragen rund um die Themenbereiche Erziehung und Gesundheit, Sicherheit und lokale Schulkultur, Lernen

und Unterricht, frühe Förderung, schulergänzende Betreuung und Bildung sowie weiterführende Bildungs- und Berufsmöglichkeiten.

Janek Lobmaier, Schulpflege

Lehrplan 21

Im Schuljahr 2017/2018 erhielten alle Schulen vom Kanton Zürich den Auftrag, in einem Zeitraum von vier Jahren die Vorbereitungsarbeiten für die definitive Einführung vom Lehrplan 21 zu planen und durchzuführen. Die Schulleitungen erstellten dazu eine Projektplanung mit zeitlichem und inhaltlichem Ablauf.

Die Einführung des LP 21 erfolgte schrittweise. Die Stundentafeln wurden im ersten Jahr für den Kindergarten bis 5. Klasse angepasst, im darauffolgenden Schuljahr für die 6. Klasse und die Sekundarstufe.

Alle betroffenen Eltern wurden an spezifischen Veranstaltungen der Schule über die Umstellungen informiert. Ebenfalls wurde die EMW bei verschiedenen Treffen über den momentanen Stand auf dem Laufenden gehalten.

In diesen vier Jahren wurden für die Lehrpersonen zusätzlich zwei ganztägige Weiterbildungen veranstaltet. Themen waren das kompetenzorientierte Unterrichten und die kompetenzorientierte Beurteilung. Diese zwei Tage in verschiedenen Schuljahren waren jeweils der Startpunkt für die Weiterentwicklung im Team. Diese Weiterentwicklung ist auch jetzt noch nicht abgeschlossen, sondern wird unser ständiger Begleiter sein.

Die Lehrpersonen mussten auch individuelle Weiterbildungen absolvieren, sei dies zu neuen Lehrmitteln oder angepassten Fächern. Beim Lehrplan 21 sind neben neuen Lehrmitteln auch neue Fächer eingeführt worden. Spezifisch zu erwähnen sind hier das Fach

‘Medien und Informatik’ (MI) und das Fach ‘Wirtschaft, Arbeit, Haushalt’ (WAH). Ebenfalls gelten neue Bezeichnungen von Fächern und Begrifflichkeiten. Zentral ist die Arbeit in Zyklen, welche in sich abgeschlossen sind (Zyklus I vom Kindergarten bis 2. Klasse, Zyklus II von der 3. Klasse bis 6. Klasse, Zyklus III von der 1. bis 3. Sek).

Der Lehrplan 21 hat die Schule nicht neu erfunden. Es ist aber sicher so, dass die pädagogische Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern eine weitere Entwicklung erfahren hat.

Die Einführung des Lehrplans 21 ist abgeschlossen. Eine konstante Weiterentwicklung der bestehenden Grundlagen wird uns immer begleiten. Die gewonnenen Erfahrungen fließen in diesen Prozess mit ein.

Studiumsstunden

Das Pilotprojekt der Studiumsstunden wurde über drei Jahre durchgeführt. Auf Antrag der Arbeitsgruppe Sek hat die Schulpflege im Juni 2021 die fixe Einführung von einer Studiumsstunde pro Woche – entsprechend dem tatsächlichen Bedarf – beschlossen. Wir sind sehr froh, den Schülerinnen und Schülern diese unentgeltliche Hilfe anbieten zu können und sind davon überzeugt, damit eine tolle Unterstützung bieten zu können. Wir hoffen sehr, dass ebenfalls die Eltern ihre Kinder zu einer Teilnahme animieren.

Daniel Heim, Schulleitung Kindergarten und Sek

Ergänzende Angebote

Schulergänzende Betreuung (SeB)

Hort momina	Total	Frühbetreuung	Mittagstisch	Früher Nachmittag	Später Nachmittag
# Module	693	25	397	105	166
# Kinder	150	9	148	57	73

Belegungszahlen zum Schuljahresbeginn 2020/21

Corona stellte (auch) den Hortbetrieb vor etliche Herausforderungen. Die Hygieneschutzmassnahmen forderten ein überdurchschnittlich hohes Mass an Organisation und Strukturanpassung. So wurden die alltäglichen Begegnungen und der Austausch mit den Eltern erheblich eingeschränkt. Elternabende mussten abgesagt werden und die Tür- und Angelgespräche beim Abholen der Kinder waren über viele Monate nicht möglich. Dennoch war diese Zeit geprägt von grossem Verständnis füreinander und Zusammenhalt.

Neben dem regulären Umsetzen der konzeptionellen pädagogischen Standards legten die Hort-Mitarbeitenden den Schwerpunkt auf das Vermitteln von Sicherheit, in dem so viel wie möglich vom Tagesablauf im Hort beibehalten wurde. Die Schutzmassnahmen legten allerdings auch hier etliche Steine in den Weg. So wurde zum Beispiel die Partizipation im Mittagsmodul für alle Altersgruppen erheblich eingeschränkt, weil die Kinder sich nicht mehr

am Buffet anstellen und sich selber schöpfen durften. Auch konnten die Kinder bei der Zubereitung vom Zvieri oder beim Tischen etc. nicht mehr einbezogen werden.

Das Aufatmen bei Kindern wie Erwachsenen war dann auch sehr gross, als die Mitarbeitenden wieder gemeinsam mit den Kindern essen durften, die Plexiglasscheiben entfernt werden konnten und die Masken weniger getragen wurden. Es war eindrucksvoll zu erleben, wie sich die Stimmung in allen Gruppen, kaum stand für die Kommunikation wieder die ganze Gesichtsmimik zur Verfügung, entspannte, beruhigte und freundlicher wurde.

Der langjährige Küchenchef Ralf von der Heyde verliess im Dezember 2020 die Hortküche, um neue berufliche Wege einzuschlagen. Nach seinem Weggang wurde bis zum Ende des Schuljahres 2020/21 das Mittagessen von der Stiftung Amalie Widmer geliefert. Ab dem SJ 2021/22 wird nun in der Hortküche Langweg wieder gekocht. Im Zuge der Zusammenlegung von Hort und Kita werden die Mahlzeiten neu für beide Betriebe von Dario Mrkic (bisheriger Koch der Kita) und seinem Team zubereitet. Damit dies möglich wurde, waren einige baulichen Massnahmen nötig.

Alles in Allem blickt der Hort auf ein turbulentes Jahr zurück, aber dank dem unermüdlichen Einsatz aller Hortmitarbeitenden konnte der Betrieb durchgehend aufrechterhalten werden.

Nadja Wenger, Leitung Schulergänzende Betreuung

Schulsozialarbeit (SSA)

Die Fallzahlen und Aktivitäten der Schulsozialarbeit waren im letzten Schuljahr wieder höher. Der Vergleich ist aufgrund des Lockdowns im Vorjahr nicht wirklich aussagekräftig.

Im Schuljahr 2020/21 waren erneut mehr Buben als Mädchen in der Beratung. Der Anteil an Klasseninterventionen ist ebenfalls gestiegen, dagegen haben die Gruppeninterventionen abgenommen.

Anzahl Aktivitäten nach Zielgruppe	SJ 20-21	SJ 19-20	SJ 18-19	SJ 17-18	SJ 16-17
Einzelberatungen	220	149	131	79	99
wovon Jungs und Mädchen	141	102	84	55	67
Gruppenberatungen	39	52	49	56	58
Elternberatungen	44	41	69	72	68
Lehrpersonen	57	32	85	69	53
Schulleitung	22	8	35	19	

Anzahl Aktivitäten nach Stufe	SJ 20-21	SJ 19-20	SJ 18-19	SJ 17-18	SJ 16-17
Kindergarten	14	9	95	52	11
Unterstufe	159	131	141	154	178
Mittelstufe	255	162	215	127	146
Sekundarstufe	89	57	62	90	91

Die meisten Beratungen fanden mit Kindern aus der Mittelstufe (vorwiegend 6. Klasse) statt. Der Wechsel in die Oberstufe verunsichert oder belastet einige Jugendliche, daher erstaunt der hohe Beratungsanteil nicht. Auch

bei den 3. Klassen fanden viele Gespräche statt. Auch diese Kinder stehen vor dem Übergang in die Mittelstufe.

Nicole Mattille, Schulsozialarbeit

Bibliothek

Neben dem personellen Wechsel – Manuela Waeber übernahm per 1. März 2020 die Leitung der Bibliothek – war der Bibliotheksalltag im Schuljahr 2020/21 natürlich ebenfalls von der Coronapandemie geprägt.

Der von M. Waeber erstellte [Jahresbericht](#) inkl. Statistik zeigt deutlich auf, dass das Bibliotheksjahr 2020 dennoch ein erfolgreiches war. Die Anzahl Bibliotheksbesuche erreichte fast den Wert des Vorjahres und mit 17'282 Ausleihen wurde unter Berücksichtigung der fünfwöchigen Schliessung der Bibliothek der Vorjahreswert sogar leicht übertroffen.



Zum gegenseitigen Kennenlernen führten die drei Mitarbeiterinnen der Bibliothek und die Schulverwaltung im Juli zusammen mit der Schulpräsidentin einen gemeinsamen Teamausflug durch.

Jacqueline Weber, Leitung Schulverwaltung

Elternmitwirkung (EMW)

Das Schuljahr 2020/21 stand, wie schon das Jahr 2019/20 ganz im Zeichen des Coronavirus. Das heisst, dass das geplante Angebot der EMW nicht durchgeführt werden konnte.

Zwei Delegiertensitzungen konnten dieses Schuljahr trotzdem durchgeführt werden: Die erste war geprägt durch den Rücktritt und die Verabschiedung von Irene Schicker als Präsidentin und die Vorstellung des neuen Präsidenten Urs Meier. Zudem wurde der Auftrag der Schulpflege, die Elternpartizipation an der Schule Oberrieden neu zu denken und ein Konzept zu erstellen, vorgestellt.

Die zweite Delegiertensitzung fand im Juni statt. Im Zentrum stand die Präsentation des neuen Konzepts «Elternpartizipation an der Schule Oberrieden» durch Janek Lobmaier, der Rücktritt von Kathrin Swies als Vizepräsidentin und Aktuarin und das geplante Jahresprogramm 2020/21.

Wir hoffen, dass mit den weiteren Lockerungen die wichtige Arbeit der EMW an der Schule Oberrieden im neuen Schuljahr wieder aufgenommen werden kann und dass auch für die EMW ein weiterer Schritt Richtung Normalität genommen werden kann.

Janek Lobmaier, Schulpflege

Musikschule (MTO)

In das neue Musikschuljahr starteten im August 2020 857 Schüler/innen, die 1'005 Kurse belegten. Das ist ein kleines Minus bei den Gruppenangeboten aber ein grosses Plus an Schülerinnen und Schülern.

Im Team der Musikschule ging es darum, die technischen Hilfsmittel, die im Pandemie-Lockdown 2020 eingeführt wurden, zu etablieren. Verschiedene Videoprojekte sind in dieser Zeit entstanden. Ab der zweiten Junihälfte konnten dann wieder Musizierstunden realisiert werden, was zur Folge hatte, dass es noch zehn Konzerte bis zu den Sommerferien gab. Erfreulicherweise konnte das Musiklager in der letzten Ferienwoche wieder erfolgreich stattfinden.

Ausserdem wurden in Zusammenarbeit mit dem Musikverein Oberrieden gute Nachfolgelösungen für jene interessierten Schülerinnen und Schüler, welche das Klassenmusizieren in

Oberrieden nach einem Jahr abgeschlossen haben, gefunden.

Das Hauptthema der Musikschule fand sich in diesem Schuljahr hauptsächlich auf der strategischen Seite. Der Anschlussvertrag zwischen den beiden Gemeinden Thalwil und Oberrieden wurde überarbeitet. Diese Aufgabe übernahm eine Arbeitsgruppe mit den Schulpflegepräsidenten, den an die MTO delegierten Schulpflegemitgliedern, dem Leiter Bildung Thalwil und dem Schulleiter MTO unter Einbezug der Musikschulkommission der Musikschule. Das die Schulleitung beratende Gremium nennt sich nun Koordinationsgruppe, die Musiklehrpersonen bilden die Schulkonferenz, welche für die pädagogischen Fragen zuständig ist. Auf den Start des Schuljahres 2021/22 wurde der neue Vertrag in Kraft gesetzt.

Patrik Zäh, Schulleitung MTO
Beat Wüthrich, Schulpflege

Freizeit- und Schulsportkurse

Die Anmeldefrist für die Freizeit- und Schulsportkurse endete am 31. Mai 2020. Die minimale und maximale Teilnehmerzahl pro Kurs wurde in Absprache mit den Kursleitenden festgelegt. Grundsätzlich gilt für alle Kurse eine Mindestteilnehmerzahl von acht Kindern. Das Angebot wurde erneut rege genutzt – von den 27 ausgeschriebenen Kursen konnten 25 durchgeführt werden. Rhythmik und Yoga wurden aufgrund der grossen Nachfrage sogar doppelt geführt.

Wegen der Coronapandemie konnten von Mitte Dezember 2020 bis Ende März 2021 keine Freizeit- und Schulsportkurse durchgeführt werden.



Freizeitkurs Theaterwerkstatt

Pro Kurs und Kind konnten die Eltern eine Rückerstattung von Fr. 40.– für diese Ausfallzeit geltend machen.

Jacqueline Weber, Leitung Schulverwaltung

Dank/Ausblick

Wie Sie lesen und sehen konnten, hat das Schuljahr 2020/21 zum Glück auch neben der Corona-Pandemie Spuren hinterlassen. Wir bedanken uns beim ganzen Schulteam für die Unterstützung und die Bereitschaft, unsere Schule mitzugestalten und mitzutragen.

Das neue Schuljahr 2021/22 ist erst gestartet und bereits rasant unterwegs. Neben dem Schulalltag stehen verschiedene Projekte in der Umsetzung – ein neues ICT-Konzept soll sicherstellen, dass unsere Schülerinnen und Schüler auch zukünftig gut gerüstet sind für die Anforderungen in diesem Bereich;

Hort und Kita, neu unter dem gemeinsamen Dach Bildung, rücken weiter näher zusammen. Auch sollen die Verantwortlichkeiten über die Personalprozesse in Hort und Kita neu definiert werden. Das Notfallkonzept inkl. Evakuationsplan der Schule bedarf einer Aktualisierung. Im Sommer 2022 steht zudem der Legislaturwechsel an.

Wir haben einiges vor – zum Glück sind wir (auch) im neuen Schuljahr «zäme unterwägs».

Sarah Schaufelberger Knecht,
Daniel Heim, Jacqueline Weber
Geschäftsleitung der Schule Oberrieden
November 2021